

Musikalische Ostern in der Kirche

Gemeinden laden zu Konzerten ein

BAD GODESBERG. Die drei katholischen Bad Godesberger Kirchengemeinden laden zu festlichen Hochämtern an den Ostertagen ein.

In der Burgviertel-Gemeinde erklingt beispielsweise am Ostersonntag, 21. April, in der St. Servatius Kirche in Friesdorf, Annabergerstraße 201, im Hochamt um 10 Uhr die Missa brevis B-Dur für Chor und Orgel von Christopher Tambling. Außerdem singt der Kirchenchor St. Servatius.

Ebenfalls am Ostersonntag, 21. April, wird in der St. Marien Kirche in Bad Godesberg, Burgstraße 45, im Hochamt um 11.30 Uhr die Missa in C-Dur, KV 259, von Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt. Es musizieren sowohl Mitglieder des Beethoven Orchesters Bonn als auch der Kirchenchor St. Marien und Augustinus.

Am Ostermontag, 22. April, singt in der St. Augustinus Kirche in Bad Godesberg, Weißenburgstraße 12, im Hochamt um 10.00 Uhr der Frauenchor „Tonino“ Lieder und Motetten. Im Anschluss können die Kinder Ostereier im Pfarrgarten suchen.

Eine Übersicht aller Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen gibt es auf den Webseiten der Kirchengemeinden. *hoa*

Schiefe Mauer beunruhigt Anwohner

Schräglage muss korrigiert werden



Laut Verwaltung geht von der Mauer keine Gefahr aus. FOTO: HOFFMANN

RÜNGSDORF. Beunruhigend schieft die Mauer, die am Ende der Heisterbachstraße an der Kreuzung zum Von-Sandt-Ufer steht. Das jedenfalls meint ein Leser, der sich wegen des krummen Walls an den General-Anzeiger gewendet hat. Anwohner und Spaziergänger können laut Andrea Schulte vom städtischen Presseamt aber beruhigt sein: „Das Bauordnungsamt war vor Ort und es geht keine akute Gefahr von der Mauer aus.“ Deshalb müsse am Areal, das unterhalb des Baugebietes „Beckers Garten“ liegt, auch nichts abgesperrt werden.

Fest steht für die Stadt aber, dass die Schräglage mittelfristig korrigiert werden muss. Dafür müsse aber zunächst geklärt werden, ob das betreffende Stück Mauer in Besitz der Stadt Bonn oder einer Privatperson sei. „Unsere Fachleute werden das nun durch eine Vermessung klären“, sagte Schulte. Danach dürfte klar sein, wer für die Reparatur aufkommen muss. *hoa*

Hommage an Marlene Dietrich

PLITTERSDORF. Um Marlene Dietrich dreht sich die Revue „Mythos Marlene“ der Schauspielerin Kerstin Marie Mäkelburg, die ab Dienstag, 16. April, bis Sonntag, 28. April, in Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69, zu sehen ist. Außerdem wird den Zuschauern eines von Dietrichs Originalkostümen präsentiert. Tickets gibt es ab 25 Euro, ermäßigt ab 18,75 Euro, in den Bonnticket-Shops des General-Anzeigers und allen anderen Vorverkaufsstellen. *hoa*

Leben mit ADHS

Therapiesuche, Schulprobleme und ein strukturierter Alltag. Eine Zwillingmutter berichtet

VON MARTINA SONDERMANN

BAD GODESBERG. Menschen mit einer Aufmerksamkeits-Defizit-Störung (ADS) nehmen Reize von außen ungefiltert auf. Konzentrationsfähigkeit, Durchhaltevermögen und Impulskontrolle sind beeinträchtigt. Kommt noch Hyperaktivität hinzu, spricht man von ADHS. Die Bad Godesbergerin Regina Johnson (49) ist alleinerziehende Mutter einer 21-jährigen Tochter sowie von Zwillingen (13), die beide ADHS haben. Bis zur Diagnose 2011 hatte die Familie eine lange Odyssee hinter sich. „Die Jungs waren im Kindergartenalter schon immer wilder und lebendiger“, erinnert sich die Mutter. „Da habe ich mir noch nichts dabei gedacht.“ Auf Empfehlung der Erzieherin arbeitete eine Ergotherapeutin an der Feinmotorik, doch als sich das Verhalten der Zwillinge nicht änderte, brachte man sie in unterschiedlichen Gruppen unter.

Täglich kamen Anrufe aus der Grundschule der Zwillinge

Als ihre Söhne in die Grundschule gingen, bekam Regina Johnson im Büro täglich Anrufe mit der Bitte, die beiden abzuholen, da sie „nicht beschulbar“ seien. „Mein Arbeitgeber wusste Bescheid“, sagt sie, nahm die Kinder mit auf die Arbeit oder holte die verpassten Schulstunden zu Hause nach. Da eine andere Grundschule zufällig zwei Plätze in getrennten Klassen frei hatte, wechselten die Zwillinge. Doch das auffällige Verhalten blieb. Als eine neue Ergotherapeutin, die gleichzeitig Verhaltenstrainerin war, und auch eine Lehrerin das Thema ADHS ansprachen, ließ Johnson ihre Zwillinge in der Uniklinik Köln testen. Diagnose: ADHS mit gleichzeitiger Entwicklungsverzögerung sowie Teilleistungsstörungen.

„Da begann der Therapiemarathon“, berichtet die Mutter. Rückblickend seien die Kinder medikamentös falsch eingestellt worden. Johnson setzte durch, dass ein Zwilling einen Förderstatus und somit eine Schulbegleitung erhielt. Bei ihm habe sich zum Schluss die Situation aber so zugespitzt, dass er zeitweise gar nicht mehr in die Schule gehen wollte. „Er wurde zum Störenfried stigmatisiert, auch wenn andere beteiligt waren“, erklärt seine Mutter.

Heute gehen die Zwillinge auf unterschiedliche weiterführende Schulen. An der einen läuft es gut. „Die vermitteln ihm: Wir finden dich so, wie du bist, in Ordnung, nur dein Verhalten in bestimmten Situationen nicht“, so Johnson. Gemeinsam mit engagierten Lehrern und einem motivierten Schulbegleiter versuche man, das Bestmögliche für ihren Sohn zu erreichen. An der anderen Schule gäbe



Die Johnsons sind ein starkes Team. Sich fotografieren lassen wollten sie indes nicht. FOTO: PRIVAT

es noch Probleme. „Mangelnde Kontrolle und Impulsivität sind bei ADHS-Kindern nicht steuerbar“, erklärt die Mutter. „Viele Lehrer nehmen das leider oft persönlich.“ Hier bieten Therapeuten an, im Unterricht zu hospitieren und Tipps zu geben. „Das wurde von den Lehrern bisher aber nicht in

Anspruch genommen“, sagt Regina Johnson, die das nicht nachvollziehen kann. „Ich als Mutter hole mir doch auch Hilfe, wenn ich überfordert bin und es einfach nicht mehr geht.“

So war die alleinerziehende Mutter unter anderem beim Elterntraining der LVR-Klinik Bonn,

AD(H)S-Selbsthilfegruppe für Eltern

Eltern von Kindern, bei denen AD(H)S diagnostiziert wurde, kommen **jeden ersten Montag im Monat** (Schulfreien ausgeschlossen) in der Juvemus-Selbsthilfegruppe zusammen. Die Abende stehen meist unter einem thematischen Schwerpunkt, der **mit Vorträgen eingeführt und anschließend diskutiert** wird. Dabei können Mitglieder ebenso wie Gäste ihre aktuellen Probleme einbringen

und die Erfahrungsberichte über Schulen, Therapeuten und Therapien vor Ort einsehen.

Außerdem liegen **Bücher zu Themen wie AD(H)S**, Teilleistungsschwächen und Geschwisterproblematik zur Ausleihe bereit. Das **nächste Treffen findet am 6. Mai** von 19 bis 21 Uhr in der HEBO-Privatschule, Am Büchel 100, in Bad Godesberg statt. Weitere Infos unter www.juvemus.de. *sdm*

nimmt als Mitglied im Verein ADHS Deutschland an Symposien teil und will demnächst Kontakt zur Bonner Eltern-Selbsthilfegruppe Juvemus aufnehmen.

Zu Hause achtet Johnson darauf, dass der Alltag der Kinder klar strukturiert ist. Doch das klappt nicht immer, da auch sie kräfte-mäßig an ihre Grenzen stößt. „Sobald ich nachlässig bin, fliegt mir das um die Ohren“, bekennt sie und hat gelernt, adäquat damit umzugehen, wenn einer der Söhne mal aufbrause. Dann vermittele sie den 13-Jährigen durch nonverbale Kommunikation, dass das Verhalten nicht akzeptabel sei. „Wenn sie sich dann wieder beruhigt haben, reden wir darüber.“

Ginge es ihr selbst mal schlecht, kämen die Zwillinge und fragten, was sie machen könnten. „Dann bin ich stolz, dass ich genau diese Kinder habe“, so die Mutter. „Denn hätte ich sie nicht, wäre ich nicht da, wo ich jetzt bin.“ Die beiden seien sehr empathisch, hätten einen großen Freundeskreis und einen ausgesprochen hohen Gerechtigkeitsinn. „Wenn man meine Söhne als wohlgezogen und hilfsbereit lobt, denke ich: Da hast du ja vielleicht doch etwas richtig gemacht.“ Der Zusammenhalt in der Familie sei groß. „Auch meine Tochter hat eine starke Bindung zu ihren Brüdern und ist stolz auf sie.“

Nach der Diagnose fehlten wichtige Informationen

Sport spielt für Johnson, ehemalige Basketballspielerin, eine große Rolle. „Da kann man negative Emotionen so loswerden, dass niemand zu Schaden kommt“, sagt die 48-Jährige. Auch ihre Zwillinge spielen Basketball und sind seit drei Jahren in einer Fußballmannschaft, deren Kapitän der neun Minuten ältere und größere Zwilling ist. „Regeln sind wichtig“, sagt der 13-Jährige. „Wenn man sich an sie hält, entstehen keine Konflikte.“ Auch sein „kleiner“ Bruder wurde schon im ersten Jahr auf der weiterführenden Schule Klassensprecher und hat trotz Lese-Rechtsschreib-Schwäche in der sechsten Klasse einen Vorlesewettbewerb gewonnen. „Ich hatte sehr viel Hilfe“, berichtet er. „Meine Mutter und mein Schulbegleiter unterstützen mich sehr.“

Rückblickend hätte sich Regina Johnson nach der Diagnose mehr Informationen von ihrer Krankenkasse gewünscht. So erfuhr sie erst Jahre später, dass ADHS als chronische Krankheit anerkannt ist, was zu einer finanziellen Entlastung führt, und dass man einen Antrag auf Pflegegrad stellen kann. „Wenn ich damals schon gewusst hätte, wo man was beantragt und wo man Hilfe und Entlastung bekommt, dann wäre uns vieles erspart geblieben“, meint sie.

Konzert in der Erlöserkirche

Markus-Passion wird am Karfreitag aufgeführt

RÜNGSDORF. Am Karfreitag, 19. April, erklingt um 17 Uhr die Markus-Passion von Johann Sebastian Bach in der Erlöserkirche, Rüngsdorfer Str. 43. Es musizieren Andrea Graff (Sopran), Alexandra Thomas (Alt), Nico Heinrich (Tenor) und Frederik Schauhoff (Bass) zusammen mit der Kantorei der Erlöserkirche unter der Leitung von Christian Frommelt. Eintrittskarten gibt es sowohl im Vorverkauf in der Linden Apotheke, Rüngsdorfer Str. 41, und im Gemeindebüro, Kronprinzenstr. 31, als auch an der Abendkasse.

Bach komponierte die Markus-Passion (BWV 247) für den Karfreitag 1731 in Leipzig. Wie heute bekannt ist, hat er sie auch später mindestens noch einmal aufgeführt, etwa in einer überarbeiteten Fassung am Karfreitag 1744. Dafür fügte er neben der Änderung kleinerer Textpassagen auch zwei weitere Arien ein. Obwohl die Musik als verschollen gilt, konnte die Passion durch das vollständig erhaltene Libretto der Früh- und Spätfassung bis zu einem gewissen Grade rekonstruiert werden. Im Gegensatz zu den beiden anderen vollständig erhaltenen Passionen, der Matthäus- und der Johannes-Passion, ist die Markus-Passion wohl im sogenannten Parodie-Verfahren entstanden und komponiert. Das bedeutet, das Bach Teile von bereits zuvor komponierten Werken wiederverwendete. *ga*

Hören für Anfänger

BAD GODESBERG. Verschiedene Informationsangebote zum Thema „Hören“ bietet Becker Hörakustik in Bad Godesberg im April an. So findet am Dienstag, 16. April, ab 15 Uhr ein Gymnastikkurs für Schwindel-Erkrankte und Schwerhörige statt. Verschiedene Hörtrainings gibt es am Mittwoch, 17. April: Ab 15 Uhr wird ein Hörtraining für Einsteiger und Fortgeschrittene angeboten, ab 16 Uhr ein Triton-Hörtraining. Unter dem Titel „Beethovens Hörleiden – eine Krankengeschichte“ steht am Donnerstag, 18. April, ein Vortrag ab 17 Uhr. Die Veranstaltungen sind kostenlos und finden im Seminarraum von Becker Hörakustik, Hubertinumhof 11, statt. Um Anmeldung unter ☎ 02 28/3 50 27 76 wird gebeten. *hoa*

Auf der Spur der Odenwaldräuber

BAD GODESBERG. Friedrich Philipp Schütz wurde 1812 als Odenwaldräuber in Heidelberg hingerichtet. Diese Geschichte hat der Bonner Historiker Werner Becker in seinem Buch „Mein Vetter, der Räuber“ verarbeitet. Am Donnerstag, 15. April, präsentiert er sein Werk um 15 Uhr auf der Sitzung der AG 60plus der Bad Godesberger SPD-Ortsvereine. Die kostenlose Lesung findet statt in der Begegnungsstätte „Offene Tür Dörenstraße“, Dörenstr. 2a. Gäste sind willkommen. Becker war bis 2001 Referent der Hochschulrektorenkonferenz in Bonn. *ga*

Kreative Bastelrunde

LANNESDORF/MEHELM. Ostereier, Perlen und Glückwunschkarten – am Donnerstag, 18. April, darf im Quartiersmanagement Lannesdorf/Obermehlem, Elledorfer Straße 44, von 16 bis 19 Uhr gebastelt werden. Große und kleine Bastelfreunde sind willkommen. Werkzeug und Material sind dank Spenden vorhanden. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter ☎ 02 28/9 54 13 20. *ga*

Das Lieblingsbuch als Kunstwerk

Im Osterworkshop des Werkraums Mosaik basteln Kinder kleine Theaterkulissen

VON ANOUK HOFFMANN

BAD GODESBERG. Pappkartons, Korken und Bauplatten: Aus diesen Zutaten lassen sich kleine Kunstwerke herstellen. Das beweist die Künstlerin Doris Scheuermann vom Werkraum Mosaik mit ihrer Kollegin Trudi Schroeder in einem Osterworkshop für Kinder. Dieser begann am Montag unter dem Titel „Heldinnen oder Hexen, Bösewichte oder Supermänner – Wir bauen Kulissen für eure Bücherhelden“ im Werkraum des Aloisiuskollegs.

„Die Kinder sollten sich im Vorfeld überlegen, wie eine Theaterkulisse zu ihrem Buch aussehen könnte“, erklärt Scheuermann die Inspiration für das Projekt. Im Anschluss sollen dann die kleinen Kunstwerke entstehen. Angeboten wird der kostenlose Workshop, der noch bis Donnerstag dauert, im Rahmen des Projekts „Sparte Eins-zweidrei“ von der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis.



Teilnehmer Jakob baut eine Burg.

FOTO: BENJAMIN WESTHOFF

Zum Einstieg stellten die Kinder sich und ihre mitgebrachten Bücher vor. Danach fingen sie damit an, ihre Ideen zu skizzieren und erste Entwürfe zu basteln.

So unterschiedlich wie die jungen Teilnehmer selbst, sind auch ihre Vorlagen und Werke. So er-

zählt Jakob etwa, dass seine Inspiration das Buch „Die Chroniken von Araluen – Die Brennende Brücke“ sei. „Das ist eins meiner Lieblingsbücher“, erklärte der Zwölfjährige. Deswegen möchte er in den kommenden Tagen einen Teil der fiktiven Hauptstadt mitsamt der

dazugehörigen Burg bauen. Die erste Mauer, ausgeschnitten aus Pappe, steht schon.

Die elfjährige Christina hat dagegen ganz andere Vorstellungen. Sie will am Ende die Küche aus der Buchreihe „Die Glücksbäckerei“ darstellen. Dafür hat sie Teile eines Schulkartons ineinander gesteckt und darin bereits eine kleine Treppe installiert. Als nächstes soll die Inneneinrichtung folgen, ein Backofen ist schon in Arbeit.

Auch Teilnehmerin Lisa weiß bereits, was ihre Arbeit am Ende darstellen soll. Sie hat sich als Vorlage das Buch „Hier kommt Lola“ ausgesucht. „Lola ist ein ganz normales Mädchen, träumt aber davon als Musikstar ein vierstöckiges Haus mit Pool zu haben“, berichtet die Neunjährige. Deshalb möchte sie in dem Kurs genau dieses Traumhaus nachbauen. Die fleißige Arbeit wird sich am Ende auszahlen: Die fertigen Kulissen werden im Anschluss in verschiedenen Ausstellungen präsentiert.